

SCHULZEI
CHULZEIT
HULZEIT
ULZEITUN
LZEITUNG
ZEITUNGS
EITUNGS
ITUNGSCH
TUNGSCHU
UNGSCHUL
NGSCHULZ
GSCHULZE
SCHULZEITUNG

Bezirksschule
Bremgarten

1971



AUGUST 1972

Endlich ist sie da! Eine neue Ausgabe vom vielbelesenem Blatt (alias Schülerzeitung). Frisch aus der Presse. Geht mit den kostbaren Seiten vorsichtig um; sie könnten noch nass sein!

Eigentlich solltest Du Dich glücklich schätzen, dass es diese Zeitung noch gibt: Von der letzten Nummer wurde ein Minimum verkauft, was die Redaktion pleite machte. Dennoch haben wir uns die Mühe gegeben eine 'Neue' herauszubringen---- aber Beiträge fehlen.

Dabei ist der Weg zur Redaktion immer leicht zu finden. Streng Dich doch ein bisschen mehr an und gib rechtzeitig einen Beitrag bei der Klasse 4a (4a,4a) ab. So wird sicherlich Dein Name berühmt durch die nächste Ausgabe der "Schülerzeitung"

Die Redaktion

Beiträge dieser Nummer

KLOTEN ERWARTET DIE DC IO

OLUEMPISCHE VORSCHAU

DROGEN

SCHERZ_FRAGEN

WILHELM BUSCH

ICH BIN DER GROESSTE

u.a.

Als Vorschau auf die Olympischen Spiele 1972 in München und als Unterlage zum Mitverfolgen habe ich hier die Weltrekorde aller olympischen Leichtathletik der Damen und Herren zusammengestellt.

Damen:

100m	: 11,0 Tyus, USA; Chi Cheng, Taiwan; Stecher, DDR; Gleskowa, CSSR.
200m	: 22,4 Chi Cheng, Taiwan.
400m	: 51,0 Neuville, Jamaika; Zehrt, DDR.
800m	: 1:58,5 Falck, D.
1500m	: 4:09,6 Burneleit, DDR. ***
1000m Hürden	: 12,5 Ehrhard, DDR; Ryan-Kilborn, Austr.
4 100m Staffel	: 42,8 USA
Weitsprung	: 6,84m Rosendahl, D.
Hochsprung	: 1,92m Gusenbauer, Oe.
Kugelstossen	: 20,63m Tschichova, UdSSR.
Diskuswerfen	: 66,76m Melnik, UdSSR.
Speerwerfen	: 65,06m Fuchs, DDR.
Fünfkampf	: 4775 Punkte Pollak, DDR.
4 400m Staffel	: 3:28,8 DDR

Herren:

100m	: 9,9 Hines; R.R. Smith; Greene; R. Robinson; Hart alle USA.
200m	: 19,8 T. Smith, U.S.A.
400m	: 43,8 Evans, USA.
800m	: 1:44,3 Snell, Neus; Doubell, Austr.; Wottle, USA.
1500m	: 3:33,1 Ryan, USA.
5000m	: 13:16,6 Clarke, Austr.
10000m	: 27:39,4 Clarke, Austr.
110m Hürden	: 13,2 Lauer, D; Coleman; Davenport; Milburn alle drei USA.
400m Hürden	: 48,1 Hemery, GB.
3000m Steeple	: 8:22,0 O'Brien, Austr.
4 100m Staffel	: 38,2 USA
4 400m Staffel	: 2:56,1 USA
Weitsprung	: 8,90m Beamon, USA.
Dreisprung	: 17,40m Perez-Duenas, Kuba.
Hochsprung	: 2,29m Matzdorf, USA.
Stabhochsprung	: 5,63m Seagren, USA.
Kugelstossen	: 21,78m Matson, USA.
Hammerwerfen	: 76,40m Schmidt, D.
Diskuswerfen	: 68,40m Silvester, USA; Bruch, Schweden.
Speerwerfen	: 93,80m Lysis, UdSSR.
Zehnkampf	: 8317 Punkte Toomey, USA.

In den Disziplinen: 20km Gehen, 50km Gehen und im Marathonlauf, die alle olympisch sind, gibt es nur Weltbestleistungen, aber keine Weltrekorde, da bei allen drei die Streckenführung von Wettkampf zu Wettkampf verschieden ist.

*** vor kurzem verbessert, neuer Rekord: 4:06,9 Dragina, UdSSR.

Kloten erwartet die DC 10

Noch in diesem Herbst wird über unserer Gegend die erste DC 10 der Swissair erscheinen. Fünf weitere werden ihr folgen.

Was ist das: eine DC 10. Sie ist ein Flugzeug mit drei Strahldüsen, das für Kurz- und Mittelstrecken bestimmt ist. Sie ist der 10. Typ in der grossen Familie der Douglas-Reihe. Die DC 10 ist zur Zeit das zweitgrösste Flugzeug der Welt im Passagierflugverkehr. Mit dem Einsatz der Boeing 747 (Jumbo-Jet) in Langstreckenverkehr, begann die Konstruktion der kleineren DC 10. Sie wurde zuerst gekauft von den American Airlines. Die Douglas-Werke bauten für die DC 10 eine eigene Fabrik, wo die DC 10 in verschiedenen Ausführungen, darunter auch als Langstreckenfrachter montiert werden.

Die DC 10 kann eine Fluggeschwindigkeit von 960 km in der Stunde erreichen auf der Flughöhe von 9600 m. Um vom Boden zu kommen benötigt die Maschine eine Startstrecke von 3500 m oder die Strecke von unserem Schulhaus in der Luftlinie bis nach Fischbach. Am Boden bedarf sie eines Platzes von 55,51 m und durch die Flügelspannweite 49,22 m. An Höhe wird die DC 10 mit 17,70 m manches Haus überragen. Durch ihre Platzzahl von 250 Sitzen könnte sie den grössten Teil unserer Bezirksschule in einem Flug verfrachten, dabei hätte sie die Ladefähigkeit oder das Startgewicht von 251415 kg noch nicht erreicht, trotzdem sie je nach Bestimmungsort 135500 l Treibstoff hätte tanken müssen.

In Kloten rüstet man sich fleissig für die neuen Riesenvögel, neue Hangars und Werkstätten werden gebaut und auch schon die Piloten auf sie vorbereitet.

Jürg M., 1 b

Ich bin der Grösste!

Am 17. Januar wird er in Louisville geboren. (US-Staat Kentucky)
12 Jahre später schon ist er in der ganzen Nachbarschaft als Junge mit der grössten Klappe berüchtigt: Marcellus Cassius Clay.
Kommt er zu Raufereien, punktet er mit schnellen Fäusten und quirliger Beinarbeit seine Gegner aus und hält ihnen grossspurige Reden. Sie lassen ihn reden und denken, der gute Cassius ist ja wahnsinnig geworden. Alle hielten ihn für übergeschnappt, doch sie sollten schon bald alle ihre Meinung ändern.
Wer viel redet, macht sich unbeliebt u. Clay sprach zuviel. Alle hätten ihn gerne am Boden gesehen, aber die "Kaulquappe" war immer besser.
Durch einen Polizisten kam Cassius Clay zum Boxsport. Selbstverständlich macht er seinen Club-Kollegen sofort klar, wer in ihrer Mitte steht.
Er der zukünftige Champion aller Klassen.
Für einen Nachwuchsboxer gibt es in Amerika zwei Möglichkeiten, die jährlich ausgeschrieben "Golden Gloves" (Goldene Handschuhe) oder die von der AAU (Amerikan Boxing Assiation) veranstalteten Meisterschaftskämpfe zu bestreiten.
1959 ist es so weit, Cassius beteiligt sich an beiden Veranstaltungen und gibt im voraus bekannt: "Ich werde euch alle aus dem Ring prügeln." Und wirklich, kein anderer Konkurrent ist ihm gewachsen.
Er gewinnt beide Preise und ist somit für die Olympischen Spiele in Rom selektioniert. Darauf lässt er sich die Aufschrift "Golden Gloves" auf sein seidenes Gewand nähen und stolziert wie ein Pfau durch die Stadt und lässt sich vom gemeinen Volk huldigen.
Immer mehr drängt sich der Wunsch auf, dass endlich einmal einer kommen sollte um Cassius den Mund zu stopfen. Doch vorläufig triumphiert immer noch das Grossmaul, wie ihn die Presse nennt. Er gewinnt die Goldmedaille im Schwergewicht in Rom. Sein Kommentar lautete nur: "Ich habe ja gewusst, die Flaschen schlag ich mit der linken Hand."
Zurück in den USA zog er im Land umher und schrie aus dem Wagen: "Who is the greatest?", "Who is the Champ?" und wenn die Menge schrie: "Marcellus Cassius Clay", dann zog ein zufriedenes Lächeln über sein Gesicht.
Dann wird Clay Berufsboxer unter dem bekannten Boxtrainer Angelo Dundee. Unter ihm wurde Clay ein einwandfreier Boxer und besiegte seine ersten Gegner deutlich. Doch dies waren nur Boxer dritter Garnitur.
Dann kam ein Argentinier mit Namen Lavarante von dem man sagte er würde Clay keine Chance lassen. "Cassius ist ein grüner Junge, er muss noch viel lernen." sagte dieser doch Clay gab zurück: "Ich werde diesen Tolpatsch aus dem Ring fegen." und diese Worte bestätigte er eine Woche später.
Clay liess keine Zweifel aufkommen, wer den Fight für sich entscheiden würde. Als Lavarante ausgezählt war, riss Clay die Arme hoch und schrie: "I'm the Geatest!" Buhrufe und Pfeife waren die Antwort.
Als er aber auch noch den antierenden Weltmeister unter den Zuschauern entdeckte, war er ganz aus dem Häuschen.
"He, du pumeliger Bär, dich schlage ich als nächsten, komm herauf du Feigling." Er erhält als Antwort: Shut up, du Hampelmann."
Das war der Beginn einer Feindschaft, wie es der Boxsport noch nie gesehen hatte. Die beiden befehdeten sich mit allen Mitteln.
Um Liston zu reizen, zog Clay mit einem Honigtopf und einem Schild umher auf welchem stand: "Auf Bärenjagd"
Im Jahr 1963 ist es dann soweit, der Vertrag gegen Liston ist unterschrieben. Liston brennt darauf Clay für seine Frechheiten zu bestrafen doch es kommt ganz anders, obwohl die Wetten 8:1 für Liston stehen

Um 22 Uhr des 20. Februar 1964 beginnt der Kampf.

Gong zur 1. Runde Sofort beginnt Liston auf Clay loszustürmen, er keilt wilde Haken die wirkungslos in die Luft gehen. Doch jetzt ist es Clay, der Liston mit einem Schlaghagel überfällt, Liston hat also seine Absichten nicht verwirklichen können, sondern er selbst muss schmerzhaft Schläge einstecken.
Gong zur 2. Runde Die Wut ist Liston deutlich anzusehen, man merkt, dass er jetzt um jeden Preis Schluss machen will. Doch Hass macht blind und so ist es Clay der das Heft in die Hand nimmt, immer öfter durchdringt er die Deckung Listons.
Gong zur 3. Runde Liston bekommt schon bald "Gummiknie" und stützt sich an Clay, dieser befreit sich geschickt und versetzt Liston einen schwerwiegenden Kopftreffer, worauf dieser zu schwanken beginnt und seine Schläge verpuffen wirkungslos.

Der Kampf wird jetzt nur noch einseitig geführt, Clay schlägt und Liston bleibt in Deckung, so geht es weiter bis zur 7. Runde. Der Fight ist urplötzlich zuende. Sonny Liston gibt auf ~~er~~ kann nicht mehr. Clay vollführt ~~zu/schr//~~ seinen Siegestanz. Jetzt ist er tatsächlich der "Grösste", nämlich der 23. Weltmeister der Boxgeschichte.

Cassius Clay ist vielleicht der brillianteste Boxer der letzten Jahrzehnte, doch an seiner sportlichen Einstellung muss man zweifeln. Dabei hätte er es gar nicht nötig.

COMEBACK

Am 26. Oktober 1970 schlägt eine grosse Stunde für den Boxsport, den der "Grösste" kommt wieder. Nach drei Jahren höchst unfreiwilligen Pausierens steigt er wieder in den Ring.

1967 tritt Clay den "Black Muslims" bei, was bei seinen Anhängern auf Missfallen stösst. Nachdem er auch noch den Militärdienst verweigert, entzieht ihm der Boxverband den Weltmeistertitel. Erst im Frühjahr 1970 zeichnet sich das Ende seiner Aechtung ab. Als ersten fegt er Jerry Quarry aus dem Ring, dann Oskar Bonavena. So ist der Weg gegen Joe Frazier frei.

Der Kampf des Jahrhunderts.

Auf diesen Tag warten Millionen von Menschen und endlich geht es los!

1. Runde Bei hohem Tempo müssen beide nur leichte Treffer einstecken.

2. Runde Clay brilliert mit herrlichen Kombinationen und Frazier gerät arg in Schwierigkeiten.

3. Runde Jetzt wühlt er sich durch Clays Deckung und Clays babyglattes Gesicht beginnt zu bluten. Frazier kann sich immer stärker durchsetzen unterbrochen von kurzen "Energieanfällen" Clays, Frazier steckt in dieser Periode eine Unmenge von Kopftreffern ein, sein Kopf sieht schrecklich verformt aus. Doch der Sieg ist ihm nicht mehr zu nehmen. In der 15. Runde geht Clay zu Boden. Steht der "Grösste wieder auf? Ja, mühsam rappelt er sich hoch. Doch der Gong beendet den grossen Kampf. Joe Frazier hebt die Arme, er ist und bleibt Weltmeister.

Gene Tunney, ehemaliger Weltmeister gibt folgenden Kommentar: "Wer sagt Frazier sei nur ein Fighter, kennt das Boxen nicht aber Muhammed Ali hat dem Boxen mehr gegeben als je einer zuvor. Doch heute ist seine Zeit vorbei." Doch Clay gibt nicht auf er brennt auf Revanche, es wäre ja gelacht wenn sich ein solch gutes Geschäft nicht wiederholen lassen würde. Viele sind der Ueberzeugung das Clay ein zweites Comeback feiern wird, und zwar als Weltmeister. Hoffen wir es!

Haschisch und Marihuana (cannabis)

Decknamen:

"Heu" "Hasch" "Hash" "Grass" "Pot" "Tea" "Weed" "Shite"
"Joint" (=Marihuanazigaretten).

Haschisch und Marihuana sind Abkömmlinge des im vorderen Orient, in Afrika, Asien und in Südamerika vorkommenden Indischen Hanfs (cannabis indica). Weibliche Blüten des Hanfes sondern ein Harz ab, das reine Haschisch. Es wird in Platten gepresst und hat je nach Anwuchsgebiet verschiedene Farben. Es gibt schwarzen Afghan, roten Libanesen und grünen Türken. Die Farbe lässt einen Rückschluss auf die Menge des enthaltenen Wirkstoffes Tetrahydrocannabinol (thc) zu.

Unter den Benützern gilt schwarzer Afghan als beste Qualität. Marihuana besteht aus den zerschnittenen oder zermahlenden Blüten der oberen Blätter- und Stengelteilen der weiblichen Hanfpflanze. Der Wirkstoff bildet sich nur bei intensiver Sonneneinstrahlung. Deshalb sind die unteren Teile ebenso wertlos wie der bei uns angepflanzte indische Hanf. Marihuana sieht aus wie geschnittener Tabak. Haschisch wird immer krümelig oder pulvrig sein. Marihuana enthält fünfzehnmal weniger Wirkstoff als Hasch und wird bei uns kaum gehandelt. Auch beim Marihuana gibt es Qualitätsunterschiede. Acapulco-Gold ist die beste Sorte.

Hasch und Mary werden geraucht. Ganz selten werden sie in Tee oder Fruchtsaft aufgelöst und getrunken. Die Wirkung tritt beim Rauchen schnell, ansonsten nur zögernd ein. Hasch und Mary werden mit Tabak vermischt in Pfeifen oder zu übergrossen Zigaretten gedreht. Den "Joint" muss man nach oben abknicken und mit einer besonderen Haltung rauchen weil sonst das bröselige Haschisch aus dem Tabak herausfällt.

Wirkung

Hasch und Mary wirken unterschiedlich auf den einzelnen Menschen. Sie beeinflussen das Konzentrationsvermögen, führen bei manchen zu gehobener Stimmung und gesteigerter Geselligkeit; bei andern führen sie zur Ruhelosigkeit und einer ausgesprochenen Passivität. Das scheinbar reizvolle des Rauscherlebnisses ist eine Verstärkung des Zeit- und Raumgefühls.

Fortsetzung folgt.

Vor einiger Zeit kehrte spät abends in "Goldenen Löwen" ein Kavalier elegant, aber nachlässig gekleideter Fremder ein, der augenscheinlich eine längere Fussjour gemacht hatte. Aus seinen schmerzlichen Zügen sprach eine stille Verzweiflung, ein heimliche Kummer musste seine Seele belasten. Er ass nur äusserst wenig und liess sich bald sein Schlafzimmer anweisen. Es mochte wohl eine Viertelstunde später und nahezu Mitternacht sein, als der Kellner an Nr. 6, dem Zimmer des Fremden, vorüberkam. Ein lautes, herzerreissendes Aechzen und Stöhnen drang daraus hervor. Dem erschrockenen Kellner erstarrte das Blut in den Adern. Irgend etwas Entsetzliches musste da vorgehen. Schleunige Hilfe tat not; er stürzte also zur Polizei.

Unterdessen hat die Regierungsrätin v. Z., welche in Nr. 7 schläft, dieselbe schreckliche Entdeckung gemacht und bereits das ganze Wirtshaus in Alarm gebracht, bis der Kellner mit der Polizei zurückkommt.

Man dringt nun sofort in das Zimmer des Fremden. Aber leider kam die Hilfe zu spät; denn der hatte bereits in Ermangelung eines anderen Instrumentes mit eigener Hand unter Schmerzen und Wehklagen seine - engen Stiefel ausgezogen.

Missverständnis.

Doktor: "Also Appetit habt Ihr?" - Bauer: "Jo!" - Doktor: "Ruhigen Schlaf auch?" - Bauer: "Jo, Herr Doktor!" - Doktor: "Habt Ihr vielleicht keinen Stuhl?" - Bauer: "Gar keinen!" - Doktor: "Und wie lange denn?..." - Bauer: "Voriges Jahr hab' mer noch anen gehabt und zu Weihnachten hat mei Bub' den letzten Stuhl zerbrochen und seitdem behelfen wir uns mit einer Bank."

INTERVIEW MIT HERRN ROHR

FRAGE 1: Weshalb ergriffen Sie den Lehrerberuf? Wurde er Ihnen geraten oder war es Ihr eigener Wunsch?

Der Kontakt mit der Jugend hat mir immer enorm Freude bereitet. So war es mein eigener Wunsch, diese Beziehung auch im Beruf weiterhin zu pflegen. Bis jetzt habe ich meine Berufswahl noch nie bereut.

FRAGE 2: Haben Sie das "kleine rote Schülerbüchlein" schon einmal gelesen, wenn ja, wie finden Sie den Teil über Lehrer b.z.w. über die Schule?

Das "berüchtigte" Büchlein habe ich gelesen. Ganz sicher sind einige Kapitel lesenswert. Der Teil über Lehrer b.z.w. Schule gehört aber meiner Meinung nach zu den schwächsten und kann bei uns kaum Anwendung finden. (Unsere Schüler und Lehrer sind ja sooooo brav!)

FRAGE 3: Wie lange unterrichten Sie schon an unserer Schule?

Seit Frühjahr 1968

FRAGE 4: Welche Sportarten betreiben Sie b.z.w., Ziehen Sie vor?

Vor allem Fußball, aber auch Leichtathletik, Badminton. (Federball tönt nicht so gut)

FRAGE 5: Ich habe gehört, das Sie nach Widen ziehen werden. Stimmt das, wenn ja, wie lange wird es noch dauern?

Ich habe an der Rebbergstrasse in Widen ein Haus bauen lassen, das, so Gott und die Handwerker wollen, noch diesen Herbst bezugsbereit sein sollte.

FRAGE 6: Wie alt sind Sie?

3,128³ Jahre (auf 2 Dezimalen rechnen) 77

(F $\frac{1}{2}$ W $\frac{1}{2}$ 3a)

S c h e r z - F r a g e n

1. Warum kräht der Hahn mit geschlossenen Augen?
2. Ein herrenloser Stier steht mit den zwei rechten Beinen in einer und mit den zwei linken Beinen in einer andern Gemeinde. Er wird gemolken und es entsteht ein Streit um die Milch. Wer wird sie bekommen?
3. Wie kann man eine Tablette im Wasser einnehmen, ohne dass der Hals nass wird?
4. Wo ist man erst recht drin, wenn man bei zwei Löchern wieder herauskommt?
5. Wer ist im Bett und macht doch weite Reisen?
6. Von welchen Gaben kann man nicht leben?
7. Warum sind die Eisbären weiss?
8. Was ist schlimmer als ein böser Bub?
9. Was kann man sogar in einer leeren Tasche haben?
10. Warum kann man eine Maus nicht melken?
11. Wohin ging Napoleon als er elf Jahre alt war?
12. Was gibt es schlimmeres als ein Giraffe mit Halsweh?
13. Was wird mit dem Alter immer dünner?
14. Was ist das?: Das Gartentürchen wird geöffnet, die Uhr schlägt zwölf, und ein Käuzchen schreit.
15. Welche Enten legen keine Eier?
16. Welche Aehnlichkeit besteht zwischen 99 und Dir?
17. Auf welchem Kissen kann man nicht schlafen?
18. Ein Flugzeug stürzte genau auf der Grenze Deutschland-Schweiz ab. Wo werden die Ueberlebenden begraben?
19. Wo haben Flüsse nie Wasser?
20. Welche Mutter hat keine Kinder?
21. Wer hat 21 Augen und kann doch nicht sehen?
23. Als treuer Freund begleit ich dich,
Möcht immer bei dir sein.
Doch nur beim hellen Sonnenlicht
Und nachts beim Lampenschein.
Dann folg ich dir auf Schritt und Tritt,
Kannst ohne mich nicht gehn.
Oft bin ich klein, oft riesengross,
Wie kann man das verstehn?
24. Was bedeutet dies?

EJR 51

Radio Eriwann "Im Prinzip ja"

Man fragt uns: Kann man den Sozialismus in der Schweiz aufbauen?
Wir antworten: Schon, aber die armen, armen Schweizer!

Man fragt uns: Was soll man tun, wenn einem die Arbeitswut überfällt?
Wir antworten: Legen sie sich ein halbes Stündchen hin, sie geht bestimmt vorüber.

Man fragt uns: Kann man in sozialistischen Ländern unter den Zug kommen?

Wir antworten: Im Prinzip ja, zumindest leichter als auf den Zug.

Man fragt uns: Erfahren die Menschen anderer Länder, dass der Kommunismus in der Udssr bereits aufgebaut ist?

Wir antworten: Im Prinzip ja. Unsere Zeitungen u. unsere Rundfunkanstalten berichten darüber, auf Fernsehübertragungen wird verzichtet.

Man fragt uns: Kann man sich mit einem nackten Po auf einen Igel setzen?

Wir antworten: Im Prinzip ja. Wenn es die Partei befiehlt, wenn der Po einem anderen gehört, oder wenn der Igel vorher rasiert wurde.

Sprichwörter und Zitate

Die meisten Selbstmorde werden heute mit Besteck und Zündungsschlüssel begangen.

Wenn du einem Feind das Genick nicht brechen kannst, schüttle ihm die Hand.

Man kann ganz gut mit seinen eigenen Fehlern leben; es sind die Fehler anderer die einen stören.

Man kann einen Esel solange prügeln wie man will, es wird kein Pferd daraus.

Dummheit befreit nicht vom Denken.

Zum Begräbnis der Wahrheit braucht es viele Schaufeln.

Eines hat die Hässlichkeit der Schönheit voraus, sie vergeht nicht.

Wer sich zum Wurm macht, soll nicht klagen, wenn er getreten wird.

Wir sind eher bereit uns selbst zu tadeln, unter der Bedingung, dass niemand zustimmt.

Eine scharfe Zunge ist das einzige Instrument, das schärfer wird, je mehr man es gebraucht.

F.W. 3a